

SOMMERSEMESTER 2019

VORTRÄGE

Donnerstag, 2. Mai 2019, 19 Uhr,
Schlosskirche Hohentübingen
Ausstellungseröffnung von „Ex machina“ zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci
Prof. Dr. Frank Zöllner (Universität Leipzig)
„Von Angesicht zu Angesicht“. Ist Leonardos Salvator Mundi ein religiöses Bild?

Donnerstag, 6. Juni 2019, 19 Uhr,
Rittersaal, Schloss Hohentübingen
Dott. Claudio Giorgione
(Museo nazionale della scienza Leonardo da Vinci, Mailand)
Tra realtà e utopia: Leonardo da Vinci e gli studi per una città ideale (Vortrag auf Englisch – In Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura, Stuttgart)

Dienstag, 25. Juni 2019, 20 Uhr c.t., HS 22, Kupferbau
Prof. em. Dr. Gerd de Bruyn (Universität Stuttgart)
Das Bauhaus zwischen Verheißung und Verhängnis

Donnerstag, 10. Oktober, 19 Uhr,
Rittersaal, Schloss Hohentübingen
Prof. em. Dr. Jürgen Wertheimer (Tübingen)
Leonardo da Vinci – Grenzgänger zwischen Malerei und Wissenschaft – In Kooperation mit der Volkshochschule Tübingen

FESTSYMPOSION 125 Jahre Kunsthistorisches Institut Tübingen

Freitag, 5. Juli 2019, ab 15 Uhr, Alte Aula, Münzgasse 30

Der genaue Zeitplan und weitere Informationen stehen ab Ende April auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts.

KOLLOQUIUM

In Nähe und Distanz – Kunst auf Papier

Freitag, 18. Oktober 2019, ab 14 Uhr
Neue Aula, Geschwister-Scholl-Platz, HS 2

Dr. Christian Rümelin
(Musées d'Art et d'Histoire de Genève, Arts graphiques)
„Vielleicht werden Sie an der Spitze der Nase ein wenig zusehen müssen“: Details und Beobachtungen in Porträts und Interpretationsstichen

Dr. Stephan Brakensiek
(Universität Trier, Graphische Sammlung)
A Print as Propaganda? – Johann Georg Willes Porträtstich des dänischen Gelehrten Tycho Hofmann und der Jacobiten-aufstand von 1745

Gaia Englert M.A. (Università della Svizzera Italiana, Lugano)
Von imaginären Museen: Übersetzung und Kanon in architekturhistorischen Tafelbänden

Prof. Dr. Anke te Heesen (Humboldt Universität zu Berlin)
Der Sonderdruck, gelehrter Gabentausch auf Papier

Prof. Dr. Heinrich Thomas Schulze Altcapenberg
(ehem. Kupferstichkabinett Berlin)
Disegno in der Romantik: Bild und Bau bei Karl Friedrich Schinkel und Leo von Klenze

Übergabe des Bestandskataloges der Zeichnungen von Harald Naegeli

Ab ca. 19.30 Uhr: Bonatzbau der Universitätsbibliothek
Umtrunk (Bitte um Voranmeldung mit beigefügtem Abschnitt)

Der genaue Zeitplan der Vorträge steht ab Anfang Oktober auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts.

AUSSTELLUNGEN

Congo Stars
Kunsthalle Tübingen

Freitag, 10. Mai 2019, 16.30 Uhr
Begleitung: Dr. Ursula Schwitalla
Führung: Kunsthistoriker der Kunsthalle
Mitglieder: 12,- €, stud. Mitglieder: 5,- €
Treffpunkt: Eingang Kunsthalle

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.

**Die jungen Jahre der Alten Meister.
Baselitz – Richter – Polke – Kiefer**
Staatsgalerie Stuttgart

Donnerstag, 23. Mai 2019, 17.45 Uhr
Begleitung: Dr. Anette Michels
Führung: Kunsthistoriker der Staatsgalerie
Mitglieder: 14,- €, stud. Mitglieder: 10,- €
Treffpunkt: Staatsgalerie, Foyer, Stirlingbau

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.

**EX MACHINA – Leonardo da Vincis Maschinen
zwischen Wissenschaft und Kunst**
Schloss Hohentübingen,
Museum der Universität Tübingen MUT

Donnerstag, 13. Juni, 17 Uhr
Direktorenführung: Prof. Dr. Ernst Seidl
Mitglieder: 7,- €, stud. Mitglieder: frei
Treffpunkt: Eingang Museum, Schloss Hohentübingen

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.

EXKURSIONEN

Bauhaus 100 – Weimar und Dessau
Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni 2019

Reiseleitung: Dr. Ursula Schwitalla BDA ao
Abfahrt: 7.30 Uhr
Treffpunkt: Omnibus-Bahnhof Tübingen
Rückkehr: gegen 21 Uhr
Maximal 20 Teilnehmer
Mitglieder: 540,- €, stud. Mitglieder: 440,- €

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten ausführlichen Programm.

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt bis **3.5.2019**. Nach Teilnahmebestätigung bitte eine Anmeldegebühr von 200,- € pro Person auf das Konto der TKG überweisen.

EINLADUNG ZUM SEMESTERAUSKLANG Donnerstag, 4. Juli 2019, 19 Uhr

Ort: Zimmertheater Tübingen
19 Uhr: Begrüßung durch die Intendanten und Vorstellung der Konzeption
20 Uhr: Theateraufführung „Überlebenskunst. Eine körperlich-klimatische Erforschung“
Regie Nicole Schneiderbauer
Anschließend gemeinsamer Imbiss und Unterhaltung mit den Intendanten

Unkostenbeitrag 35,- € pro Person inkl. Theateraufführung, Imbiss und Getränken

Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt, sowie Betrag auf das Konto der TKG überweisen. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich.

VORTRÄGE

Ex machina. Leonardos Maschinen zwischen Wissenschaft und Kunst

Im Rahmen der Jahresausstellung des MUT konnten mehrere renommierte Rednerinnen und Redner gewonnen werden, die das Leonardo-Jahr zum Anlass nehmen, ganz verschiedene Blickwinkel auf sein Schaffen zu werfen. Die Termine sind so gelegt, dass unmittelbar vorher die Ausstellung besucht werden kann. Die Vorträge sind kostenlos.

125-jähriges Jubiläum des Kunsthistorischen Instituts

Das Kunsthistorische Institut der Eberhard Karls Universität Tübingen begeht am Freitag, dem 5. Juli 2019, mit einem Festtag sein 125jähriges Bestehen. Dazu werden eine digitale Ausstellung zur Geschichte des Instituts eröffnet sowie ein Round-Table-Gespräch mit Gästen aus verschiedenen Generationen ehemaliger Mitarbeitender und ein Festvortrag, den Prof. Dr. Monika Wagner, Hamburg, zum Thema „Von der ‚Materialgerechtigkeit‘ zur Materialesemantik. Tübinger Inspirationen“ halten wird, stattfinden.

Wir dürfen Sie schon jetzt herzlich dazu einladen – bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

KOLLOQUIUM

In Nähe und Distanz – Kunst auf Papier

Aus Anlass der Verabschiedung von Dr. Anette Michels, der langjährigen Kustodin der Graphischen Sammlung, widmet sich die Veranstaltung exemplarisch unterschiedlichen Formen und Funktionen von Kunst auf Papier. Wegbegleiter der zu ehrenden Kustodin werden aus ihren Forschungsblickwinkeln zum Leitthema des Kolloquiums vortragen: Neben einem ehemaligen Schüler und einer Schülerin, Kollegen und Studienfreunden wird der Abendvortrag vom ehemaligen Direktor des Kupferstichkabinetts Berlin gehalten. Es schließt sich die Übergabe des Bestandskataloges der Zeichnungen von Harald Naegeli an, dem sogenannten „Sprayer von Zürich“, dessen Werk mehrfach durch Anette Michels in Ausstellungen im Studiensaal der Graphischen Sammlung präsentiert wurde. Seine Stiftung bereichert nun zukunftsweisend die Sammlung von Zeichnungen der Gegenwart in der Graphischen Sammlung der Universität Tübingen.

Den genauen zeitlichen Ablauf erfahren Sie ab Anfang Oktober auf der Homepage des Kunsthistorischen Instituts.

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung mit beigefügtem Abschnitt für den Umtrunk und die Kaffeepause!

AUSSTELLUNGEN

Congo Stars

Die Ausstellung „Congo Stars“ zeigt populäre Malerei von den 1960er-Jahren bis heute, Seite an Seite mit zeitgenössischer Kunst, die sich anderer Medien bedient. In Kooperation mit dem Kunsthaus Graz, dem Königlichen Museum für Zentralafrika Tervuren, dem Iwalewahaus in Bayreuth und PICHA in Lubumbashi werden rund 150 Werke von etwa 70 kongolesischen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die in Kinshasa, Lubumbashi, Brüssel oder Paris leben.

Gedanklicher Ausgangspunkt für die Ausstellung ist Fiston Mwanza Mujilas Roman *Tram 83*, in dem der Schriftsteller einen imaginären Ort beschreibt, der zwar von der gesellschaftlichen Realität kongolesischer Metropolen ausgeht, jedoch keiner Stadt konkret zugeordnet werden kann. Auch die Ausstellung baut einen imaginären Ort, der sich aus verschiedenen Realitäten speist und dabei Politik, Ausbeutung, Korruption, Gewalt, Religion, Mythologie, Spiritualität, Starkult, Alltag sowie Vergnügen, Lust und sinnliche Begierden ineinanderschiebt.

Die jungen Jahre der Alten Meister.

Baselitz – Richter – Polke – Kiefer

Gemeinsam mit Götz Adriani, dem Kurator der Ausstellung, bereitet die Staatsgalerie Stuttgart in Kooperation mit den Deichtorhallen in Hamburg eine Präsentation zum Frühwerk von Georg Baselitz, Gerhard Richter, Sigmar Polke und Anselm Kiefer vor. Insgesamt 112 frühe Hauptwerke werden die spektakulären 1960er-Jahre in den Fokus nehmen. In diesem kreativen und produktiven Zeitraum haben alle vier Künstler die Grundlagen für ihren Erfolg gelegt, der sie in Deutschland wie auch im Ausland zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen Kunstszene machte. Das internationale Interesse an dem Gütezeichen „Made in Germany“, das gepaart mit einer enormen Nachfrage bis heute unvermindert anhält, versteht sich keineswegs von selbst, denn die Kunst deutscher Herkunft stand im Laufe ihrer Entwicklung meist im Schatten italienischer, niederländischer oder französischer Vorbilder. Dieses Schattendasein auf dem europäischen Kunstparkett verkehrte sich geradezu in sein Gegenteil, als sich das Künstlerquartett aus Deutschland anschickte an die Spitze des globalen Rankings aufzusteigen.

EX MACHINA – Leonardo da Vincis Maschinen zwischen Wissenschaft und Kunst

Zur 500. Wiederkehr des Todestages von Leonardo da Vinci am 2. Mai 1519 eröffnet das Museum der Universität Tübingen MUT auf Schloss Hohentübingen eine umfangreiche Ausstellung: Im Zentrum dieser einzigen größeren Präsentation in Deutschland zu diesem Jahrestag stehen knapp 50 große Nachbauten der Maschinenentwürfe nach den Zeichnungen Leonardos. Die überraschend gestaltete Schau in Kooperation mit dem Szenografen Stephan Potengowski zeigt die von italienischen Handwerkern rekonstruierten Objekte nicht auratisch inszeniert, sondern in Werkstatträumen, in einer Lager- und Baustellenatmosphäre mit modernem Equipment ergänzt. Der ästhetische Kontext der rund 300 Abgüsse antiker Skulpturen im Rittersaal von Schloss Hohentübingen, die ihrerseits Vorbilder der italienischen Renaissancekunst waren, kontrastiert dabei deutlich mit dem Ausstellungsdesign. Inspirationsquelle hierfür waren auch die Kunstinstitutionen des 2006 verstorbenen US-amerikanischen Künstlers Jason Rhoades, der als „moderner Leonardo“ bezeichnet wurde.

SEMESTERAUSKLANG SS 2019

Zum 60. Geburtstag des Tübinger Zimmertheaters wechselte zur Spielzeit 18/19 die Intendanz: Mit Dieter und Peer Ripberger tritt ein junges Intendantenteam die Aufgabe an, die progressive Theatergeschichte des Zimmertheaters fortzuschreiben – mit festem Ensemble und einer dezidiert zeitgenössischen Ausrichtung.

Nach der Begrüßung durch die beiden Intendanten und der Vorstellung ihrer Konzeption besuchen wir die Theateraufführung „Überlebenskunst. Eine körperlich-klimatische Erforschung“ (Regie Nicole Schneiderbauer). Abschließend ist ein gemeinsamer Imbiss geplant.

Zur Theateraufführung: Dauerhitze. Dürrekatastrophen. Waldbrände. Steigender Meeresspiegel: Die Welt, in der wir leben, befindet sich inmitten einer allumfassenden Metamorphose. Dabei entstehen neue Landschaften sozialer Ungleichheiten, neue Weltkarten, auf denen zukünftig nicht mehr nationalstaatliche Grenzen sondern Höhenlinien die wichtigsten Eintragungen sein werden. Welche Auswirkungen hat die klimatische Metamorphose auf den menschlichen Körper? Welchen Anpassungsmechanismen werden wir unterworfen sein? Wie werden wir leben? Und wollen wir so leben? Überlebenskunst befasst sich mit Mechanismen und Folgen des Klimawandels und untersucht (inspiriert von Autoren wie William T. Vollmann, Friedrich von Borries, Timothy Morton) in sinnlich-choreografischen Bildern Prozesse körperlicher Verkapselung.